

Extra Dampffahrten und eine Theatertour auf den Spuren von Mark Twain 200 Jahre Rigi Kulm: Vorschau auf das Jubiläumsprogramm

Zischende Dampflokomotiven, ein schmuckes Paar, sie im eleganten Kleid mit hoher Taille und ausladendem Hut, er im sportlichen Wandertenü. Das Jubiläum «200 Jahre Rigi Kulm» ist eine Zeitreise und die Belle Epoque auf diesem Ausflug in die Vergangenheit ein Zwischenhalt mit ganz grossem Bahnhof. In den drei Jahrzehnten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bis zum 1. Weltkrieg steht die Rigi auf der Bucket List der Schönen und Reichen ganz oben.

Das Jubiläumsprogramm «200 Jahre Rigi Kulm» lässt für die Festgäste mit extra Dampffahrten der historischen Loks Nr. 16 und 17 der Rigi Bahnen und der Theatertour «Hochzeitsreise mit Mark Twain» die Belle Epoque lebendig werden. Fahrplan und Spieldaten sind auf der Jubiläumswebsite zu finden: www.200jahre-rigikulm.ch.

Die Eröffnung des landesweit ersten Kulmgasthauses auf der Rigi im Sommer 1816 markiert den Beginn des Schweizer Bergtourismus, der in der Belle Epoque zum ersten Mal richtig in Fahrt kommt und das im wahrsten Sinn des Wortes.

Die erste Bergbahn Europas dampft auf die Rigi

Ab 1871 steigen die Rigi-Besucherinnen und -Besucher in Vitznau in die Zahnradbahn und erreichen Rigi Kulm jetzt sehr komfortabel. Am Rande bemerkt: Heute statten alljährlich rund 800'000 Gäste der Königin der Schweizer Berge einen Besuch ab, rund 70% kommen aus der Schweiz.

Extra Dampffahrten im Rahmen des Rigi-Kulm-Jubiläums

Die Zahnradbahn spielte bei der touristischen Entwicklung der Rigi eine entscheidende Rolle. Den Pioniertaten der Vergangenheit zollen die Rigi Bahnen auf besondere Weise Respekt – bis zu 12 Mitarbeitende pflegen einen historischen Wagenpark, der weltweit zu den bedeutendsten gehört. Eines der Prunkstücke ist die aus dem Jahre 1873 stammende Dampflokomotive Nummer 7. Nummer 7 steht im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern und gilt als einziges noch betriebsfähiges Zahnradfahrzeug mit stehendem Kessel. Die Dampfloks Nr. 16 und Nr. 17, beide in den 1920er-Jahren gebaut, sind nicht im Museum, sondern im Jubiläumseinsatz und leisten ab 1. August auf den Strecken ab Goldau und ab Vitznau bis Rigi Kulm und zwischen Rigi Staffel und Rigi Kulm Extra-Schichten. (Dampfzuschlag CHF 20.00/CHF 5.00 (Kurzstrecke) auf gültiges Ticket/Abo, für Kinder gratis.)

Uraufführung und Weltpremiere: Dinnertheater «Hochzeitsreise mit Mark Twain»

Nicht mit der Zahnradbahn, sondern zu Fuss macht sich Mark Twain im Jahr 1879 auf den Weg zum Rigi-Gipfel. Die besonderen Rigi-Erfahrungen des amerikanischen Weltenbummlers und Schriftstellers haben die Luzerner Regisseurin Brigitte Amrein zum quirligen Dreipersonenstück «Hochzeitsreise mit Mark Twain» inspiriert. Das Stück basiert auf Twains «Bummel durch Europa» (im Original «A Trap Abroad») und feiert am 4. August Premiere. 25 Aufführungen folgen bis Mitte Oktober.

Los geht das Theater (wortwörtlich und im übertragenen Sinn) in Vitznau an der Talstation der Rigi Bahnen und führt bis in den Jugendstil-Speisesaal des Kulm-Hotels.

Blitzartig sind die Theatergäste mitten in der Belle Epoque. Mrs. und Mr. Fleming aus London verbringen ihre Flitterwochen in der Schweiz. Ihre Hochzeitsreise führt die beiden auf die Rigi, die Königin der Berge. Eine turbulente Angelegenheit, denn während Mrs. Fleming von einem luxuriösen Honeymoon träumt, ist ihr frisch Angetrauter (ein begeistertes Mitglied des Alpine Clubs) angetan von der Idee, mit leichtem Gepäck die Schauplätze von Mark Twains «Bummel durch Europa» zu erwandern. So sind Missverständnisse vorprogrammiert, die für manchen Lacher und beste Unterhaltung sorgen. Die Aufführungen der Theatertour «Hochzeitsreise mit Mark Twain» finden bei jedem Wetter statt und fürs leibliche Wohl der Theatergäste ist gesorgt. Das 3-Gang-Menu im Jugendstil-Speisesaal des Kulm-Hotels ist Gaumenschmaus und Teil der Inszenierung. (Ticket CHF 160.00 für Bahnfahrt, Apéro, Dinner und Theater.)

Weitere Informationen, Termine und Tickets:
www.200jahre-rigikulm.ch

Wenn das Mark-Twain-Portrait zum Einsatz kommt, muss die Quelle angegeben werden.
Quelle: Mark Twain aus «American Portraits», Gamaliel Bradford, 1922